

Keynote und Workshops am 28.10.2019

Keynote & Diskussion:

Psychische Belastungen und Störungen bei Studierenden; Konzepte und Ergebnisse von Beratung, Coaching und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Rainer Matthias Holm-Hadulla, Professor für Psychotherapeutische Medizin Universität Heidelberg / Direktor des Heidelberger Instituts für Coaching

Ausgehend vom Fallbericht eines Jura-Studienanfängers, der nach wenigen Monaten in eine schwere Krise geriet, werden Art und Häufigkeit von psychischen Belastungen und Störungen von Studierenden dargestellt. Dabei werden sowohl Häufigkeiten als auch Ausprägungsgrade berichtet und diese mit den Ergebnissen von Feldstichproben verglichen. Anschließend beschreibt der Referent ein integratives Konzept, das sowohl in Beratung und Coaching als auch in Kurzpsychotherapien eingesetzt werden kann. Das integrative Konzept umfasst fünf Dimensionen, die sowohl beziehungs- und verhaltensorientierte als auch psychodynamische und existentielle Dimensionen umfasst. A: Unterstützende Beziehung; B: Achtsame Verhaltensmodifikation; C: Klärung dysfunktionaler Einstellungen; D: Mentalisierung unbewusster Konflikte; E: Anregung zu existentieller Kreativität.

Im Anschluss an den Vortrag ist eine Aktivierung der Teilnehmenden durch Diskussion und offene Fragen zum vorgestellten Thema geplant.

WS 1: Information & Beratung vor und in der Studieneingangsphase: Beratungen nutzen um Informationen bedarfsgerecht zu gestalten

Dr. Verena Kersken & Annica Funke, Center for Learning & Development

Die Entscheidung für ein Studium und Auswahl des richtigen Studiengangs stellt viele Studieninteressierte vor Herausforderungen: Informationsangebote der Hochschulen unterscheiden sich stark und selbst innerhalb einer Hochschule sind Informationen nicht immer konsistent. Eine persönliche Studienberatung kann eine sinnvolle Orientierungshilfe bieten, ist aber sehr ressourcenaufwändig und wird nicht von allen in Anspruch genommen. Der Bedarf an Orientierung und Information setzt sich in der Studieneingangsphase fort: Es müssen administrative Hürden genommen werden, Realität und Vorstellung vom Studium treffen aufeinander, erste Defizite oder Schwierigkeiten werden sichtbar. Im Workshop möchten wir die Bedarfe bei Beratung und Information vor Studienbeginn und in der Studieneingangsphase näher beleuchten. Im Fokus steht die Frage, wie Erkenntnisse aus der Beratung die Gestaltung und Weitergabe von Informationen beeinflussen können. Vorgestellt werden Informationsangebote, die aus dem Kontext der Beratung entwickelt wurden.

WS 2: Lehr-/Lernangebote & Beratung in der Studieneingangsphase im Kontext der Diversität

Dr. Tobias Bentz und Andrea Nitsche, MINT-Kolleg Baden-Württemberg, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Die Studieneingangsphase hat eine entscheidende Bedeutung für den zukünftigen Studienerfolg. In dieser bedeutenden Phase des Studiums ergibt sich ein besonderer Unterstützungsbedarf angesichts einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft mit unterschiedlich ausgeprägten Vorwissensbeständen und Kompetenzen. Im Fokus des Workshops steht die Wechselwirkung zwischen verschiedenen Zielgruppen, Lehr- und Lernangeboten sowie Beratungsangeboten in der Studieneingangsphase. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen, die in einem Inputvortrag geschildert werden, soll im Austausch mit den Workshopteilnehmenden erarbeitet werden, welche Maßnahmen (Lehr- und Lernangebote/Beratung) nützlich erscheinen und wie deren Wirksamkeit einzuschätzen ist.

WS 3: Beratung und Angebote in der Studienendphase: Kooperation mit externen Einrichtungen (Agentur für Arbeit, IHK etc.)

Jutta Gentsch, Agentur für Arbeit & Daniela Michl, Center for Learning & Development

In der Studienendphase fragen Studierende nach beruflichen Perspektiven und auch Weiterentwicklungsangeboten. Um diesen Bedarfen nachzukommen, ist die Kooperation von Hochschulen und externen Einrichtungen, wie der Agentur für Arbeit oder der IHK besonders zielführend. So können sowohl Fragen der persönlichen Orientierung, konkrete Vorbereitungen für den Übergang in den Beruf, wie auch fachliche Anliegen die zukünftige Karriere betreffen beantwortet werden. Wie eine solche Kooperation angebahnt und praktisch umgesetzt werden kann, wird im Workshop beleuchtet.

WS 4: (Inhouse-)Kooperationen an Hochschulen: Sichtbarkeit und Wirksamkeit von Beratungsangeboten durch große Events erhöhen

Lena Freund & Dr. Stephanie Müller-Otto, Center for Learning & Development

Einzelberatungen für die Zielgruppe Studierende zielen auf die Person und deren individuelle Entwicklung. Deren Wirksamkeit können wir nicht absprechen. Dennoch stellt sich die Frage, wie vor dem Hintergrund knapper Ressourcen Beratungsangebote effizient und sichtbar gemacht werden können. Hierfür eignen sich große Events, die innerhalb der Hochschule hohe Sichtbarkeit erzeugen, eine größere Anzahl an Studierenden bündelt und dennoch nicht die Individualität der studentischen Anliegen aus dem Blick verliert. Im Workshop werden Beispiele des Center for Learning & Development exemplarisch vorgestellt. Wir erarbeiten, inwieweit eine Integration solcher Angebote an der eigenen Hochschule möglich ist.

WS 5: Digitalisierung & Beratung: Erfahrungen im Umgang Chatbots, WhatsApp und Learning Analytics-Programmen

Prof. Dr. Mathias Hinkelmann, Prorektor für Lehre HdM Stuttgart / Koordination LAPS-Programm

Digitale Tools und intelligente Programme in der Studienverlaufsberatung gewährleisten nicht nur eine Zeit- und Ortsunabhängigkeit für die Zielgruppe Studierende, sondern ermöglichen auch eine datenbasierte, individuelle Beratung, die zum Studienerfolg beitragen kann. Der Einsatz solcher Tools wirft aber auch ethische Fragen auf. Das Thema wird auf Basis der Erfahrungen mit einem Learning Analytics-Programm an der HdM umfassend beleuchtet.

WS 6: Aktuelle und zukünftige Themen der Studien(verlaufs)beratung. Eine gemeinsame Erkundung mit LEGO Serious Play.

Prof. Dr. Tobias Seidl, Professur für Schlüsselkompetenzen HdM Stuttgart

Die Beratung an Hochschulen wird komplexer: die Heterogenität der Studierenden und deren besondere Bedarfslagen sowie die Entwicklung der Hochschulen zu „life-long-learning Bildungsanbietern“ sind hier nur einige Stichworte. Gemeinsam wollen wir uns im Workshop, ausgehend von der eigenen Perspektive, einen Überblick über aktuelle und zukünftige Beratungsthemen verschaffen. Dazu erarbeiten die Teilnehmenden mit der Methode LEGO Serious Play kooperativ eine Gesamtsicht auf die zukünftigen Beratungsaufgaben der Hochschulen.

WS 7: Psychische Belastungen und Störungen bei Studierenden; Konzepte und Ergebnisse von Beratung, Coaching und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Rainer Matthias Holm-Hadulla, Professor für Psychotherapeutische Medizin Universität Heidelberg / Direktor des Heidelberger Instituts für Coaching

Ausgehend vom Fallbericht eines Jura-Studienanfängers, der nach wenigen Monaten in eine schwere Krise geriet, werden Art und Häufigkeit von psychischen Belastungen und Störungen von Studierenden dargestellt. Dabei werden sowohl Häufigkeiten als auch Ausprägungsgrade berichtet und diese mit den Ergebnissen von Feldstichproben verglichen. Anschließend beschreibt der Referent ein integratives Konzept, das sowohl in Beratung und Coaching als auch in Kurzpsychotherapien eingesetzt werden kann. Das integrative Konzept umfasst fünf Dimensionen, die sowohl beziehungs- und verhaltensorientierte als auch psychodynamische und existentielle Dimensionen umfasst. A: Unterstützende Beziehung; B: Achtsame Verhaltensmodifikation; C: Klärung dysfunktionaler Einstellungen; D: Mentalisierung unbewusster Konflikte; E: Anregung zu existentieller Kreativität.

QPL-Workshop Südwest „Rundum gut beraten!“ · 28./29. Oktober 2019, Stuttgart-Hohenheim

Kurzbeschreibung Vorträge und Workshops

Stand 13.09.2019, Änderungen vorbehalten

Keynote am 29.10.2019

Keynote & Diskussion:

Was wirkt in der Beratung? Kriterien guter Beratung.

Prof. Dr. phil. Christiane Schiersmann, Institut für Bildungswissenschaft Universität Heidelberg

Im Vortrag wird herausgearbeitet, welche Wirkdimension in der Beratung eine Rolle spielen und dementsprechend bei der Gestaltung guter Beratung zu beachten sind. Es werden zentrale Wirkdimensionen im Hinblick auf Input-, Prozess-, Output- und Outcome-Aspekte charakterisiert und mit vorliegenden Forschungsergebnissen unterlegt.

Im Anschluss an den Vortrag ist eine Aktivierung der Teilnehmenden durch Diskussion und offene Fragen zum vorgestellten Thema geplant.

Kontakt

Hochschule der Medien
Center for Learning and Development

Organisationsteam: Annica Funke, Dr. Verena Kersken & Claudia Surau

Tel: 0711 8923-2728

qpl-workshop@hdm-stuttgart.de